Fernwärme
Chur

Geschäftsbericht 2023

Kantonsspital Graubünden

IBC Gut versorgt.

gevag ENERGIE AUS ABFALL

Editorial

Die Erfolgsgeschichte „Fernwärme Chur“ nimmt weiter ihren Lauf. Am 30. Januar 2023 durften die Vertreter der Fernwärme Chur AG, der GEVAG und der IBC Energie Wasser Chur zu einer Medienkonferenz einladen. „Mehr Energie aus Abfall für die Stadt Chur“ war einer der Titel, über welcher die Presse danach informiert hat. Im Kern ging es darum, zu verkünden, dass Dank der Bereitschaft aller Beteiligten das bestehende Fernwärmesystem in Zukunft noch effizienter genutzt werden kann. Dazu soll künftig nebst der Vorlaufnutzung auch eine Rücklaufnutzung möglich sein. Was sehr technisch klingt, bedeutet für alle potenziellen neuen Kundinnen und Kunden, dass mehr Wärmeenergie zur Verfügung steht. Somit hat sich das Potenzial, weitere Liegenschaften in Chur mit CO2-neutraler Wärme zu versorgen, stark erhöht.

Am 20. April 2023 trafen sich die Aktionärsvertreter, Verwaltungsräte und die Geschäftsleitung zusammen mit den geladenen Gästen zur ordentlichen Generalversammlung in den Räumlichkeiten des Kantonsspitals Graubünden. Für den Mitinitianten und langjährigen Verwaltungsratspräsidenten der Fernwärme Chur AG, Herrn Roland Tremp, war es die letzte GV in einer offiziellen Funktion. Seine geleistete Arbeit wurde dann auch von allen Anwesenden mit einem grossen Applaus wertgeschätzt. Mit verschiedenen Wortmeldungen und Danksagungen wurde Roland offiziell verabschiedet. Für die Nachfolge von Roland Tremp stellte sich der langjährige Geschäftsführer der IBC und damit auch der FWCAG sowie aktueller Verwaltungsrat der FWCAG, Herr Martin Derungs, zur Wahl. Mit einem Glanzresultat wurde Martin einstimmig als neuer Verwaltungsratsprädient der FWCAG gewählt.
In betrieblicher Hinsicht darf von einem soliden Jahr gesprochen werden. Auch wenn, aufgrund verschiedener Einflüsse, der Energieabsatz etwas rückläufig war, wurden die Kunden stets gut mit Wärme versorgt. Damit dies möglich ist, braucht es zuverlässige Lieferanten und ein kompetentes Team in der Betriebsführung. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken an dieser Stelle allen, welche sich rund um die Uhr für eine zuverlässige Wärmeversorgung in Chur einsetzen.

Martin Derungs
VR-Präsident

Stefan Illien
VR-Mitglied, Geschäftsführer

Verwaltungsrat der Fernwärme Chur AG

Martin Derungs, VR-Präsident
Stefan Illien, VR & GF
Johannes Berry, VR
Markus Hehli, VR
Simi Valär, VR

Jahresrückblick Planung, Bau & Betrieb

Ausbauten und Anschlüsse

Im Frühjahr 2023 wurde die Energiezentrale Arcas, welche mit zwei Spitzenlastgaskesseln von je 1.4 MW Nennleistung ausgerüstet wurde, erfolgreich in Betrieb genommen. Dies bietet zum einen die Chance, weiteres Kundenpotenzial zu erschliessen und entsprechend mehr Fernwärme abzusetzen und zum anderen erhöht es auch den Grad der Versorgungssicherheit, bei hoffentlich ausbleibenden Störungen, von Seiten der Hauptversorgungsache ab KVA.
Weiter wurde die hydraulische Systemtrennung an der Calunastrasse in Betrieb genommen. Hierbei entstehen optimierte Transportkapazitäten durch das Verringern des statischen Drucks, welcher auf die Netzpumpen am Standort der KVA wirkt.
In der Quaderstrasse 5 wurde der Hausanschluss erfolgreich fertiggestellt und in Betrieb genommen, was den Nutzern der Liegenschaft die Möglichkeit bietet, von den Vorteilen der Fernwärme zu profitieren. Ebenso wurde der Anschluss im Hofgraben 5 erfolgreich abgeschlossen. Die Anschlussarbeiten in der Planaterrastrasse 11, der Engadinstrasse 43 und der Gäuggelistrasse 20 wurden ebenfalls speditiv umgesetzt und seit 2023 sind diese Objekte fest in unser Fernwärmenetz integriert. Diese Anschlüsse bestätigen unser Engagement, das Fernwärmenetz kontinuierlich besser auszulasten. Wir sind stolz darauf, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Chur zu leisten und werden auch weiterhin daran arbeiten, das Netz zu optimieren und unseren Kunden einen erstklassigen Service zu bieten.

Betrieb

Im Jahr 2023 wurden wichtige Meilensteine erreicht. Die Datenerhebung für das Projekt zur Umrüstung der Primärregler wurde erfolgreich abgeschlossen, was eine solide Grundlage für den zukünftigen Betrieb und nachgelagerte Analysen bildet. Ebenso wurde die Schaltschrankproduktion für die neuen Primärregler, trotz Herausforderungen im Bereich der Lieferkette, fertiggestellt. Die Installationsarbeiten begannen zum Jahreswechsel mit Eintreffen der neuen Ventilantriebe. Rund 20 Anlagen werden in der ersten Etappe installiert, um den reibungslosen Betrieb unserer Systeme sicherzustellen.

Jahresrechnung 2023

Die nach wie vor anhaltend warme Witterung, relativ hohe Netzverluste und gestiegene Zinskosten führen zu einem deutlich tieferen Jahresergebnis von 385 TCHF (-162 TCHF gegenüber Vorjahr), welches auch die budgetierte Erwartung nicht erreichen kann.

BILANZ

	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVEN	**CHF**	**CHF**
Umlaufvermögen	**1‘107‘992**	**1‘392‘415**
Flüssige Mittel	8‘961	95‘312
Forderungen	1‘097‘500	1‘296‘053
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1‘532	1‘050
Anlagevermögen	**17‘558‘790**	**17‘107‘087**
Heizzentralen	649‘492	671‘578
Fernwärmehauptleitungen	13‘432‘918	12‘758‘265
Anschlussleitungen	1‘960‘995	2‘044‘606
Fernwirkanlagen	140‘820	43‘087
Anlagen im Bau	1‘374‘565	1‘589‘552
Summe Aktiven	**18‘666‘782**	**18‘499‘502**
PASSIVEN	**CHF**	**CHF**
Fremdkapital	**13‘795‘907**	**14‘013‘541**
Verbindlichkeiten	2‘010‘378	1‘635‘820
Passive Rechnungsabgrenzungen	135‘529	127‘721
Langfristiges Fremdkapital	11‘650‘000	12‘250‘000
Eigenkapital	**4‘870‘875**	**4‘485‘961**
Aktienkapital	3‘000‘000	3‘000‘000
Allgemeine Reserve	150‘341	123‘014
Gewinn-/Verlustvortrag	1‘335‘620	816‘413
Jahresergebnis	384‘914	546‘534
Summe Passiven	**18‘666‘782**	**18‘499‘502**

ERFOLGSRECHNUNG

	2023	2022
	CHF	**CHF**
Betriebsertrag	**2‘984‘699**	**2‘986‘209**
Beschaffungsaufwand	**-1‘750‘515**	**-1‘621‘132**
Bruttogewinn	**1‘234‘184**	**1‘365‘077**
Personalaufwand	-12‘000	-11‘000
Betriebsaufwand	-247‘162	-227‘234
Abschreibungen	-389‘100	-387‘350
EBIT (Betriebsgewinn)	**585‘922**	**739‘493**
Kapitalkosten	-114‘063	-77‘960
A.o. Erfolg / Steuern	-86‘945	-114‘999
Jahresergebnis	**384‘914**	**546‘534**

Bilanz

Die Bilanzsumme nimmt im Berichtsjahr um +167 TCHF zu. Auf der Aktivseite nimmt das Umlaufvermögen um -284 TCHF ab, das Anlagevermögen nimmt um +452 TCHF zu. Auf der Passivseite der Bilanz nimmt das kurzfristige Fremdkapital um +382 TCHF zu, das langfristige Fremdkapital nimmt um -600 TCHF ab, was dem Amortisationsbeitrag der Fremdfinanzierung entspricht. Die Eigenkapitalquote beträgt 26.1 %.

Erfolgsrechnung

Der Betriebsertrag schliesst praktisch auf Vorjahresniveau. Aufgrund von relativ hohen Netzverlusten steigt der Beschaffungsaufwand überproportional, was zu einem tieferen Bruttogewinn von 1‘234 TCHF (-9.6 % gegenüber Vorjahr) führt. Der Betriebsaufwand nimmt um +20 TCHF, die Abschreibungen nehmen um +2 TCHF zu. Das führt zu einem Betriebsergebnis (EBIT) von 586 TCHF (-20.8 % gegenüber Vorjahr). Aufgrund der gestiegenen Zinsen nehmen die Kapitalkosten gegenüber dem Vorjahr um +36 TCHF zu. Entsprechend dem tieferen Ergebnis nimmt der Steueraufwand gegenüber dem Vorjahr um -28 TCHF ab.